



The dark side of LLL | Vol. 8

widerständig dagegen

Reihe „Dialog Lebenslanges Lernen“ des Bundesinstituts für Erwachsenenbildung

Workshop | eb Entwicklung
21.–23. November 2016

Nützlichkeitsorientiertes lebenslanges Lernen, ständige Weiterbildungsaufforderungen und unablässige Lernanstrengungen dominieren sowohl bildungspolitische als auch wissenschaftliche Diskussionen und sind medial massiv präsent. Die Proklamationen und die Argumentationen unumgänglicher Notwendigkeit für gesellschaftliches, ökonomisches und individuelles Wohlergehen sind so hegemonial und soweit in unser Denken eingeschrieben, dass Dagegensein kaum noch möglich scheint. Wo aber liegen Möglichkeiten widerständigen Gegenhandelns? Lässt sich dem Regime des lebenslangen Lernens überhaupt widerständig begegnen? Und: Gibt es vielleicht Räume des stillen, unartikulierten Widerstands gegen Weiterbildung, die noch gar nicht sichtbar gemacht wurden?

In der diesjährigen „dark side“ steht widerständiges Gegenhandeln im Fokus. Ausgehend von Vorträgen und weitergedacht in Diskussionen lassen sich unterschiedliche Perspektiven erkunden. Beispielsweise: Inwiefern handeln Menschen weiterbildungswiderständig? Was kann daraus gewonnen werden, Weiterbildungswiderstand als unauslöschlich mit Weiterbildung verwoben zu betrachten? Welche Ambivalenzen und Prekaritäten liegen in Widerstandsformen, die derzeit primär still und unauffällig sind? Wie wäre widerständiges Gegenhandeln gegen Weiterbildung weiterzudenken und vielleicht sogar weiter zu entwickeln? Subversiv? Offen? Solidarisch?

Referent_innen Armin Bernhard (Universität Duisburg-Essen)
Daniela Holzer (Universität Graz)
Wiebke Dierkes (Universität Marburg)
Teilnehmende des Workshops

Leitung Daniela Holzer, Universität Graz

Koordination Christian Kloyber, bifeb

Veranstalter bifeb



Programm

Montag, 21.11.2016

- ab 12:30 Möglichkeit des informellen Austausches beim Mittagessen
- 15:00 Eröffnung und Einführung
- 15:30 – 18:00 **Bildung – Instrument von Herrschaft oder Mittel des Widerstands?**
Armin Bernhard, Vortrag & Diskussion
- 18:00 Abendessen
- Abends gemütlicher Diskursraum bei einem Gläschen Wasser, Wein, ...
-

Dienstag, 22.11.2016

- 9:00 Erste Rück- und Ausblicke
- 9:15 – 12:30 **Widerstand gegen Bildung – Ansätze einer kritischen Theorie der Verweigerung**
Daniela Holzer, Vortrag und Diskussion
- 12:30 Mittagspause
- 15:00 – 18:00 **widerständig dagegen**
selbstbestimmte Auseinandersetzungen in Gruppen, Gestaltung mit und von den Teilnehmenden
- Abends gemütlicher Diskursraum bei einem Gläschen Wasser, Wein, ...
-

Mittwoch, 23.11.2016

- 9:00 – 11:30 **Kontrollinstanz mit Widerstandspotenzial?! Subversive Strategien in der (sozial-) pädagogischen Arbeit mit Erwerbslosen**
Wiebke Dierkes, Vortrag und Diskussion
- 11:45 – 12:15 Rückblicke - Ausblicke
-



Beiträge

Bildung – Instrument von Herrschaft oder Mittel des Widerstands?

Nachgegangen wird der Frage, inwieweit und in welcher Form Bildung als Werkzeug gesellschaftlicher Herrschaft bezeichnet werden kann, obwohl dem Begriff der Bildung doch eine Befreiungsperspektive innewohnt. Die Dialektik der Bildung eröffnet die Möglichkeit, deren antihegemoniale Impulse aus widersprüchlichen gesellschaftlichen Zwängen herauszuarbeiten. Die Realisierung dieser Möglichkeit erfordert allerdings die Allianz mit gegenhegemonialen Kräften, da mit Bildung gesellschaftliche Herrschaft nicht unterlaufen werden kann.

Prof. Dr. Armin Bernhard, Professur für Allgemeine Pädagogik an der Universität Duisburg-Essen

Widerstand gegen Bildung – Ansätze einer kritischen Theorie der Verweigerung

Wenn, wie im Beitrag von Bernhard Armin ausgeführt, Bildung Werkzeug gesellschaftlicher Herrschaft sein kann, kann Bildungsverweigerung unter bestimmten Bedingungen als Herrschaftskritik gelesen werden? Um sich einer solchen Sichtweise anzunähern, werden in diesem Beitrag Ansätze einer Theorie von Weiterbildungswiderstand entfaltet, die über einen negativ-dialektischen Zugang erkunden, inwiefern Weiterbildungswiderstand als Negation und Widerspruch verstanden werden kann, welche Antagonist_innen sich dabei gegenübertreten, welche Interessen sich in Bildungsverweigerung ausdrücken. Und doch sind die Grenzen der Wirksamkeit hoch und die inneren Widersprüche groß und erfordern nicht zuletzt eine Zusammenführen mit anderen Widerstandskräften.

Dr.ⁱⁿ Daniela Holzer, Assistenzprofessorin im Arbeitsbereich Erwachsenen- und Weiterbildung am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Universität Graz

Kontrollinstanz mit Widerstandspotenzial?! Subversive Strategien in der (sozial-) pädagogischen Arbeit mit Erwerbslosen

Im Vortrag wird problematisiert, welche Rolle (Sozial-)Pädagog*innen in sogenannten „Maßnahmen zur Aktivierung und Eingliederung in den Arbeitsmarkt“ einnehmen (können). Zugeschriebene Funktionen und Handlungsmöglichkeiten werden erkundet, indem auf Grundlage erster vorsichtiger Erkenntnisse eines laufenden Forschungsprojektes Ermöglichungs- und Verhinderungsfaktoren nachgespürt wird. Ziel ist es, zu einem Begriff von „Widerständigkeit“ in der Sozialen Arbeit zu gelangen, der auch Phänomene jenseits organisierter und programmatischer Sozialer Bewegungen zu erfassen vermag und damit zu einer selbstkritischen Reflexion des (Selbst-) Verständnisses von Disziplin und Profession Sozialer Arbeit unter den Bedingungen eines neoliberalen und kontrollierenden Staates beitragen kann.

Dipl.-Päd. Wiebke Dierkes, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaft an der Philipps-Universität Marburg



widerständig dagegen

Der Dienstag Nachmittag wird als offener Raum gestaltet, in den Teilnehmenden ihre Diskussionsbedarfe, ihre Anliegen und Vorhaben einbringen können. In einer geleiteten Planung und Durchführung werden Möglichkeiten für verschiedenste Aktivitäten eröffnet. Diese können von weiteren Diskussionsrunden zu von Teilnehmenden vorgeschlagenen Themen über Leserunden oder Verfolgung eigenständiger Interessen bis hin zur Ausarbeitung und Planung von Vorhaben reichen.

Teilnehmende des Workshops

Organisatorische Hinweise

Zielgruppe die Veranstaltung ist für alle Interessierten offen

Anmeldung über das [Anmeldeformular](#) auf www.bifeb.at bis 7. November 2016

Umfang 20 UE

Keine Teilnahmegebühren

Ihr Aufenthalt am bifeb

Verpflegung

Mittagessen: zwei 3-gängige Menüs und Salat vom Buffet à € 12,50
eine Tagesempfehlung und Speisen von der kleinen Karte

Abendessen: Buffet à € 12,00

Die Kosten der Verpflegung richten sich nach Ihrem Verbrauch.

Übernachtung Einzelzimmer € 46,00/Tag
Doppelzimmer € 34,00/Tag

Die Preise verstehen sich pro Person und Nacht und sind **inklusive**

- reichhaltigem Frühstück (Buffet)
- WLAN
- Badedeck und Liegewiese am Wolfgangsee, Fitnessraum
- Parkplatz
- Kurtaxe

Zimmerreservierung über das [Anmeldeformular](#),
das [Zimmerreservierungsformular](#)
oder per E-Mail an office@bifeb.at

Kontakt & Info

Karin Buchinger
karin.buchinger@bifeb.at
+43 (0) 6137 6621-501